Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-502380-p0002-1

Das
durch Christi Leiden und
Sterben vollbrachte hoch-
wichtige Werck unserer

Erlösung,

wie solches
bey dem öffentlichen Gottes-
dienste zur Heil. Paßions-Zeit
Aus dem Evangelisten Matthäo
Cap. XXVI. und XXVII.
nach VI. unterschiedlichen Ab-
handlungen mit eingerückten
Gesängen
in beyden Haupt-Kirchen
ad Div. Blasii und ad B. M. Virg.
dieser Käyserl. Freyen Reichs-Stadt

Mühlhausen,

heilsamlich betrachtet und danckbar-
lich erwogen wird.

Mühlhausen,
zu finden bey Joh. Christoph Brückner.

Erste Abhandlung.

Choral.

JESU, deine Paßion
Ist mir lauter Freude,
Deine Wunden, Cron und Hohn,
Meines Hertzens Weyde,
Meine Seel auf Rosen geh't,
Wenn ich dran gedencke,
In dem Himmel eine Stätt
Mir deswegen schencke.

Evangeliste.

Und es begab sich, da JEsus alle diese Rede vollendet hatte, sprach Er zu seinen Jüngern.

JESUS.

Ihr wisset, daß nach zweyen Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß Er gecreutziget werde.

Choral.

Vergiessen wird man mir mein Blut,
Darzu mein Leben rauben,
Das leid' ich alles dir zu gut,
Halt du's mit festen Glauben,

Den Tod verschlingt das Leben mein:
Mein Unschuld trägt die Sünde dein,
Da bist du seelig worden.

Evangeliste.

Da versammleten sich die Hohenpriester, Schrifftgelehrten und die Aeltesten im Volck, in den Pallast des Hohenpriesters, der da hieß Caiphas, und hielten Rath, wie sie JEsum mit Listen griffen und tödteten, sie sprachen aber:

Chorus.

Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volck.

Evangeliste.

Da nun JEsus war zu Bethanien im Hause Simonis des Aussätzigen, tratt zu Ihm ein Weib, das hatte ein Glaß mit köstlichem Wasser, und goß es auf sein Haupt, da Er zu Tische saß, da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig, und sprachen:

Chorus.

Worzu dienet dieser Unrath? dieses Wasser hätte möcht theuer verkaufft, und den Armen gegeben werden.

Evangeliste.

Da das JESUS merckte, sprach Er zu ihnen:

JESUS.

Was bekümmert ihr das Weib? sie hat ein

ein gut Werck an mir gethan, ihr habt allezeit Armen bey euch, mich aber habt ihr nicht allezeit, daß sie das Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie gethan, daß man mich begraben wird. Warlich ich sage euch; wo diß Evangelium geprediget wird in der gantzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtniß, was sie gethan hat.

Choral.

Gib, das ich thu mit Fleiß, was mir zu thun gebühret.
Worzu mich dein Befehl in meinem Stande führet.
Gib daß ichs thue bald, zu der Zeit da ich soll,
Und wenn ichs thu, so gib, daß es gerathe wohl.

Evangeliste.

Da gieng hin der zwölffen einer, mit Namen Judas Ischarioth zu den Hohenpriestern, und sprach?

Judas.

Was wollt ihr mir geben, ich will Ihn euch verrathen?

Evangeliste.

Und sie bothen ihm dreyßig Silberling, und von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriethe.

Choral.

Weh' dir, Judas!
Wie trägst du solchen Haß,
Zu Christo deinem HErrn?
Der Teuffel wird dir schon den Lohn
gewähren.

Evangeliste.

Aber am ersten Tage der süssen Brodt, traten die Jünger, zu JEsu, und sprachen zu Ihm:

Chorus.

Wo wilt du, daß wir dir bereiten das Osterlam zu essen?

Evangeliste.

Er sprach:

JESUS.

Gehet hin in die Stadt zu einem, und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen, meine Zeit ist herbey kommen, ich wil bey dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evangeliste.

Und die Jünger thäten, wie ihnen JEsus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm.

Choral.

Ich will von JEsu Lieblichkeit
Bey Nacht und Tage singen,
Mich selbst auch hier nach Müglichkeit
Zum

Zum Freuden-Opfer bringen,
Mein Bach des Lebens soll sich dir,
Und deinem Namen für und für
In Danckbarkeit ergiessen?
Und was du mir zu gut gethan,
Das will ich stets so tieff ich kan
In mein Gedächtniß schliessen.

Zweyte Abhandlung.

Evangeliste.

Und am Abend satzte Er sich zu Tische mit den Zwölffen, und da sie assen, sprach Er:

JESUS.

Warlich ich sage euch, einer unter euch wird mich verrathen.

Evangeliste.

Und sie wurden sehr betrübet, und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu Ihm:

Chorus.

HErr bin ichs?

Evangeliste.

Er antwortet, und sprach:

JESUS.

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verrathen, des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von Ihm geschrieben stehet, doch wehe dem

Menschen, durch welchen des Menschen-Sohn verrathen wird, es wäre ihm besser, daß derselbige Mensch noch nie gebohren wäre.

Evangeliste.

Da antwortet Judas, der ihn verrieth, und sprach:

Judas.

Bin ichs Rabbi?

Evangeliste.

Er sprach zu ihm:

JESUS.

Du sagsts!

Evangeliste.

Da sie aber assen, nahm JESUS das Brod, dancket und brachs, und gabs seinen Jüngern und sprach:

JESUS.

Nehmet, esset das ist mein Leib!

Choral.

Daß wir nimmer des vergessen,
Gab er uns sein Leib zu essen,
Verborgen im Brodt so klein,
Und zu trincken sein Blut im Wein.

Evangeliste.

Und Er nahm den Kelch, dancket und gab ihnen den und sprach:

JESUS.

Trincket alle daraus, das ist mein Blut

des

des Neuen Testaments, welches vergossen wird vor viele zur Vergebung der Sünden.

Choral.

Dein Blut, der edle Safft,
Hat solche Stärck und Krafft,
Daß auch ein Tröpfflein kleine,
Die gantze Welt kan reine,
Ja gar aus Teuffels Rachen,
Frey, loß und ledig machen.

JESUS.

Ich sage euch: Ich werde von nun an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trincken, biß an den Tag, da ichs neu trincken werde mit euch in meines Vaters Reich.

Choral.

Ach! wie hungert mein Gemüthe,
Menschen Freund, nach deiner Güte?
Ach! wie pfleg ich offt mit Thränen
Mich nach dieser Kost zu sehnen?
Ach! wie pfleget mich zu dürsten
Nach dem Tranck des Lebens-Fürsten?
Wünsche stets, daß mein Gebeine
Sich durch GOtt mit GOtt vereine.

Evangeliste.

Und da sie den Lob-Gesang gesprochen

hatten giengen sie hinaus an den Oelberg, da sprach JEsus zu ihnen:

JESUS.

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir, denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schaafe der Herden werden sich zerstreuen, wenn ich aber aufstehe, will ich für euch hingehen in Galiläam.

Choral.

Wie wunderbarlich ist doch diese Straffe?
Der gute Hirte leidet für die Schaafe,
Die Schuld bezahl't der HErre der Gerechte,
Für seine Knechte.

Evangeliste.

Petrus aber antwortete, und sprach zu Ihm:

Petrus.

Wenn sie sich auch alle an dir ärgerten, so will ich mich doch nimmermehr ärgern.

Evangeliste.

JEsus sprach zu ihm:

JESUS.

Warlich ich sage dir, in dieser Nacht, ehe der Hahn krehet, wirst du mich dreymal verleugnen.

Evangeliste.

Petrus sprach zu Ihm: Pe-

Petrus.

Und wenn ich mit dir sterben müste, so will ich dich nicht verleugnen.

Evangelist.

Desgleichen sagten auch alle Jünger. Da kam JEsus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

JESUS.

Setzet euch hie, bis daß ich dorthin gehe, und bete.

Choral

Vater unser im Himmelreich,
Der du uns alle heissest gleich,
Brüder seyn und dich ruffen an,
Und wilt das Beten von uns han,
Gib, daß nicht beth allein der Mund,
Hilff, daß es geh' von Hertzen-Grund.

Evangelist.

Und nahm zu sich Petrum und die zweene Söhne Zebedäi, und fing an zu trauren und zu zagen. Da sprach JEsus zu ihnen:

JESUS.

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir.

Choral.

I.

Vertreib den schweren Schlaf HERR
Christ,

Daß

Das uns nicht schad' des Feindes List
Das Fleisch in Züchten reine sey,
So sind wir mancher Sorgen frey.

2.

So unf're Augen schlaffen schier,
Laß unsre Hertzen wachen dir,
Beschirm' uns GOttes rechte Hand,
Und löß uns von der Sünden-Band.

Evangeliste.

Und gieng hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht, betet und sprach:

JESUS.

Mein Vater ists müglich, so gehe dieser Kilch von mir, doch nicht, wie ich will, sondern wie du wilt.

Und Er kam zu seinen Jüngern, und fand sie schlaffend, und sprach zu Petro:

JESUS.

Könn't ihr nicht eine Stunde mit mir wachen, wachet und bettet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet, der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Evangeliste.

Zum andernmahl gieng Er aber hin, und sprach:

JESUS.

Mein Vater, ists nicht müglich, daß dieser

ser Kelch von mir gehe, ich trincke ihn denn, so geschehe dein Wille.

Choral.

Dein Will' geschehʼ, HErr GOtt, zu gleich
Auf Erden wie im Himmelreich,
Gib uns Geduld in Leidens-Zeit,
Gehorsam seyn in Lieb und Leid,
Wehr und steur allem Fleisch und Blut,
Das wieder deinen Willen thut.

Evangelifte.

Und Er kam, und fand sie aber schlaffend, und ihre Augen waren voll Schlaffs, und Er ließ sie, und gieng abermahl hin, und betet zum drittenmahl, und redet dieselbigen Wort. Da kam Er zu seinen Jüngern, und sprach zu ihnen:

JESUS.

Ach woll't ihr nun schlaffen und ruhen, siehe! die Stunde ist hie, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird, stehet auf, lasset uns gehen, siehe, er ist da, der mich verräth.

Choral.

Mein GOtt, und Schirmer, steh' mir bey,
Sey mir ein Burg, darin ich frey,

Und ritterlich mög' streiten,
Wider mein Feind,
Der gar viel seynd,
An mir auf beyden Seiten.

Evangeliste.

Und als er noch redete, siehe! da kam Judas, der Zwölffen einer, und mit ihm eine grosse Schaar, mit Schwerdten, und mit Stangen, von den Hohenpriestern, und Aeltesten des Volcks, und der Verräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt:

Judas.

Welchen ich küssen werde, der ists, den greiffet.

Evangeliste.

Und alsbald trat er zu JEsu, und sprach:

Judas.

Gegrüsset seyst du Rabbi!

Evangeliste.

Und küsset Ihn, JEsus aber sprach zu ihn:

JESUS.

Mein Freund! warum bist du kommen?

Choral.

Ach! seufftzet doch
Zu dieser Stunde noch,
Weil JEsus sterben muß.
Durch des Verräthers Judä falschen
Kuß.

Evan-

Evangeliste.

Da traten sie hinzu und legten die Hände an JEsum, und griffen Ihn. Und siehe! einer aus denen, die mit JEsu waren, recket die Hand aus, u. zog sein Schwerdt aus, und schlug des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach JEsus zu ihm:

JESUS.

Stecke dein Schwerdt an seinen Ort, denn wer das Schwerdt nimmt, der soll durchs Schwerdt ümkommen, oder meinest du, daß ich nicht könte meinen Vatter bitten, daß Er mir zuschicke mehr, denn zwölff Legion Engel, wie würde aber die Schrifft erfüllet, es muß also gehen.

Choral.

Befichl dein'm Engel, daß er komm',
Und uns bewach dein Eigenthum,
Gib uns die lieben Wächter zu,
Daß wir fürm Satan haben Ruh.

Evangeliste.

Zu derselben Stunde sprach JEsus zu den Schaaren.

JESUS.

Ihr seyd ausgangen als zu einem Mörden mit Schwerdtern und mit Stangen mich zu fahen, bin ich doch täglich gesessen bey euch, und habe gelehret im Tempel und ihr habet mich nicht gegriffen.

Evan-

Evangeliste.

Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würde die Schrifften der Propheten. Da verliessen Ihn alle Jünger und flohen.

Choral.

Alle Jünger lauffen weg,
Lassen JEsum stecken,
Petrus, der vor war so keck,
Weiset Ihm den Rücken,
GOTT hält aus gedultiglich,
Der auch hat gelitten,
Der mir hilft, und läst noch nicht
Ab, für mich zu bitten.

Dritte Abhandlung.

Evangeliste.

Die aber JEsum gegriffen hatten, führeten Ihn zu dem Hohenpriester Caiphas, dahin die Schrifftgelehrten und Aeltesten sich versammlet hatten. Petrus aber folgete Ihm nach von ferne, biß in den Pallast des Hohenpriesters, und gieng hinein, und satzte sich bey die Knechte, auf daß er sehe, wo es hinaus wolte.

Choral.

O HErr JEsu! GOtt und mein Heil,
Meines Hertzens Trost und mein Theil,
Beut

Beut' mir deine Hand zur Seiten
Wenn ich werde sollen streiten,
Laß mich deine Liebe erben,
Und darinnen selig sterben.

Evangeliste.

Die Hohenpriester, aber und Aeltesten, und der gantze Rath, suchten falsche Zeugniß wieder JEsum, auf daß sie Ihn tödteten, und funden keins, und wiewohl, viel falscher Zeugen herzu traten, funden sie doch keines, zuletzt traten herzu zweene falsche Zeugen, und zprachen:

Beyde Zeugen.

Er hat gesagt: Ich kan den Tempel GOttes abbrechen und in dreyen Tagen denselben bauen.

Choral.

Mir hat die Welt trüglich gericht,
Mit Lügen und mit falschen G'dicht,
Viel Netz und heimlich Stricken,
HERR nimm mein wahr,
In dieser Gefahr,
B'hüt mich für falschen Tücken.

Evangeliste.

Und der Hohepriester stund auf, und sprach zu ihm:

Caiphas.

Antwortest du nichts zu dem, daß diese wider dich zeugen.

Aber JEsus schwieg stille. Und der Hohepriester antwortet, und sprach zu ihm:

Caiphas.

Ich beschwehre dich bey dem lebendigen GOtt, daß du uns sagest, ob du seyst Christus, der Sohn GOttes

Evangelist.

JEsus sprach zu ihm:

JESUS.

Du sagests! doch ich sage euch, von nun an wirds geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Krafft und kommen in den Wolcken des Himmels.

Choral.

1.

HErr JEsu! hilff zur selben Zeit
Von wegen deiner Wunden,
Daß ich im Buch der Seeligkeit,
Werd eingezeichnet funden,
Daran ich denn auch zweiffle nicht,
Denn du hast ja den Feind gericht,
Und meine Schuld bezahlet.

2.

Derhalben mein Fürsprecher sey,
Wenn du nun wirst erscheinen,
Und ließ mich aus dem Buche frey,

Da-

Darinnen stehn die Deinen:
Auf daß ich samt den Brüdern mein,
Mit dir geh in den Himmel ein,
Den du uns hast erworben.

Evangelista.

Da zurriß der Hohepriester seine Kleider und sprach:

Caiphas.

Er hat GOtt gelästert, was dürffen wir weiter Zeugen? siehe! jetzt habt ihr seine Gottes-Lästerung gehöret, was dünket euch?

Evangelista.

Sie antworteten, und sprachen:

Chorus.

Er ist des Todes schuldig.

Choral.

O Lamm GOTTES, unschuldig am Stamm des Creutzes geschlachtet,
Allzeit gefunden geduldig, wiewohl du warest verachtet:
All Sünd hast du getragen,
Sonst müsten wir verzagen,
Erbarm dich unser! O JEsu!

Evangelista.

Da speyeten sie aus in sein Angesichte und schlugen Ihn mit Fäusten, etliche aber schlugen Ihn ins Angesicht, und sprachen:

Chorus.

Weissage uns, Christe, wer ists, der dich schlug?

Evangelisse.

Petrus aber saß drausſen im Pallast, und es trat zu Ihm eine Magd, und sprach:

Erste Magd.

Und du wahrest auch mit dem JEsu aus Galiläa.

Evangelisse.

Er leugnet aber vor ihnen allen, und sprach:

Petrus.

Ich weiß nicht was du sagest.

Evangelisse.

Als er aber zur Thür hinaus gieng, sahe ihn eine andere, und sprach zu denen, die da waren:

Andere Magd.

Dieser war auch mit dem JEsu von Nazareth

Evangelisse.

Er leugnet abermahl und schwur darzu.

Petrus.

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelisse.

Und über eine kleine Weile traten hinzu die da stunden, und sprachen zu Petro:

Chorus.

Warlich du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verräth dich.

Evangelisse.

Da hub er an sich zu verfluchen, und schweren,

Pe-

Petrus.

Ich kenne des Menschen nicht.

Choral.

Petrus der nicht denckt zurück,
Seinen GOtt verneinet,
Der doch auf ein ersten Blick
Bitterlichen weinet,
JEsu blicke mich auch an,
Wenn ich nicht will büssen.
Wenn ich Böses hab gethan,
Rühre mein Gewissen.

Evangelium.

Und alsbald krähete der Hahn, da gedachte Petrus an die Wort JEsu, da Er zu ihm sagte, ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreymahl verläugnen, und gieng hinaus, und weinet bitterlich.

Choral.

Erbarm dich mein, O HErre GOtt!
Nach deiner gross'n Barmhertzigkeit
Wasch ab, mach rein, mein Missethat,
Ich erken mein Sünd und ist mir leid,
Allein ich dir gesündiget hab,
Das ist wieder mich stetiglich,
Das Böß für dir mag nicht bestahn,
Du bleibst gerecht
Ob du urtheilest mich.

Vierdte Abhandlung.

Evangeliste.

Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Aeltesten des Volcks einen Rath über JEsum, daß sie Ihn tödteten, und bunden Ihn, führeten Ihn hin, und überantworteten Ihn dem Landpfleger Pontio Pilato.

Choral.

JEsu! meines Lebens Leben,
JEsu! meines Todes Tod,
Der du dich für mich gegeben
In die tiefste Seelen Noth,
In das äuserste Verderben,
Nur daß ich nicht möchte sterben:
Tausend tausendmahl sey dir,
Liebster JEsu! Danck dafür.

Evangeliste.

Da das Judas sahe, der Ihn verrathen hatte, daß Er verdammt war zum Tode, reuet es ihn, und bracht herwieder die dreyßig Silberlinge den Hohenpriestern und Aeltesten, und sprach:

Judas.

Ich hab übel gethan, daß ich unschuldig Blut verrathen habe,

Evangeliste.

Sie sprachen:

Chorus.

Chorus.

Was gehet uns das an, da siehe du zu.

Evangeliste.

Und er warff die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, und gieng hin, und erhenckt sich selbst.

Choral.

1.

Ach GOtt! wie bist du so gerecht?
Wie straffest du die bösen Knecht
Im heissen Pfuhl der Schmertzen?
Auf kurtze Sünden dieser Welt,
Hast du so lange Pein gestellt.
Ach! nimm es wohl zu Hertzen,
Und merck auch diß o Menschen Kind!
Kurtz ist die Zeit, der Tod geschwind.

2.

Ach fliehe doch des Teuffels Strick
Die Wollust kan ein Augen-Blick
Und länger nicht ergetzen;
Dafür wilt du dein arme Seel
Hernachmahls in des Teufels Höhl
In grosse Trübsal setzen,
Ja schöner Tausch, ja wohl gewagt,
Daß bey den Teuffeln wird beklagt.

Evangeliste.

Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge, und sprachen:

Chorus.

Es taugt nicht, daß wir sie in den Gottes-Kasten legen, denn es ist Blut Geld.

Evangelist.

Sie hielten aber einen Rath und kaufften einen Töpffers Acker darum, zum Begräbniß der Bilger, daher ist derselbige Acker genennet der Blut Acker bis auf den heutigen Tag.

Choral.

Wo du mich, JEsu! in dem Feld,
Durch Raub auf fremder Gräntze,
In Wassers-Noth, Hitz oder Kält,
Oder durch Pestilentze
Nach deinem Rath wollst nehmen hin,
So richt mich HErr! nach meinem Sinn,
Den ich im Leben führe.

Evangelist.

Daß ist erfüllet, das gesaget ist durch den Propheten Jeremiam, da er spricht:

Jeremias.

Sie haben genommen dreyßig Silberlinge, damit bezahlet war der Verkauffte, welchen sie kauffte von den Kindern Jsrael, und haben sie gegeben um einen Töpffers Acker, als mir der HErr befohlen hat.

Evangelist.

JEsus aber stund vor dem Landpfleger, und

und der Landpfleger fragte Ihn, und sprach

Pilatus.

Biß du der Jüden König?

Evangeliste.

JEsus sprach zu ihm:

JESUS.

Du sagst.

Choral.

Ach, grosser König! groß zu allen Zeiten,
Wie kan ich gnugsam solche Treu ausbreiten?
Keins Menschen Hertz vermag es auszudencken,
Was dir zu schencken.

Evangeliste.

Und da er verklagt ward vor den Hohenpriestern und Aeltesten, antwortet Er nichts, da sprach Pilatus zu Ihm:

Pilatus.

Hörestu nicht, wie hart sie dich verklagen?

Evangeliste.

Und er antwortet ihm nicht auf ein Wort, also, daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. Auf das Fest aber hatte der Landpfleger eine Gewohnheit, dem Volck einen Gefangenen, loß zu geben, welchen sie wolten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen für andern, der hieß Barrabas. Und da sie

versammlet waren, sprach Pilatus zu ihnen

Pilatus.

Welchen wollt ihr, daß ich euch loß gebe? Barrabam, oder JEsum? von dem gesaget wird, er sey Christus?

Evangeliste.

Denn er wuste wohl, daß sie Ihn aus Neid überantwortet hatten.

Choral.

Verleih, daß ich aus Hertzen-Grund,
Mein'n Feinden mög vergeben:
Verzeih mir auch zu dieser Stund,
Schaff mir ein neues Leben:
Dein Wort, mein Speiß, laß allweg seyn,
Damit mein Seel zu nehren,
mich zu wehren,
Wenn Unglück geht herein,
Das mich bald möcht abkehren.

Evangeliste.

Und da er auf dem Richterstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm, und ließ ihm sagen:

Das Weib Pilati.

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten, ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.

Evangeliste.

Aber die Hohenpriester und Aeltesten über-

überredeten das Volck, daß sie um Barrabas bitten solten, und JEsum umbrächten, da antwortet der Landpfleger, und sprach zu ihnen:

Pilatus.

Welchen wolt ihr unter diesen zweyen, den ich euch soll loß geben?

Evangeliste.

Sie sprachen:

Chorus.

Barrabam!

Evangeliste.

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus.

Was soll ich denn machen mit JEsu, von dem gesagt wird Er sey Christus?

Evangeliste.

Sie sprachen alle:

Chorus.

Laß ihn creutzigen.

Choral.

Ich will mich mit dir hefften
Ans Creutz, und den Geschäfften
Des Fleisches sagen ab,
Was deine Augen hassen,
Das will ich fliehn und lassen
Von jetzo an bis in mein Grab.

Evangeliste.

Der Landpfleger sagte:

Pila-

Pilatus.

Was hat Er denn Ubels gethan?

Evangeliste.

Sie schryen aber noch mehr, und sprachen:

Chorus.

Laß ihn creutzigen!

Evangeliste.

Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß viel ein grösser Getümmel ward, nahm er Wasser, und wusch die Hände für dem Volck, und sprach:

Pilatus.

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu!

Evangeliste.

Da antwortete das gantze Volck, und sprach:

Chorus.

Sein Blut komme über uns, und über unsere Kinder.

Choral.

Was schadet mir des Todes Gifft?
Dein Blut das ist mein Leben,
Wenn mich der Sonnen Hitze trifft,
So kan mirs Schatten geben,
Setzt mir des Schwermuths Schmertzen zu,
So sind ich bey dir, meine Ruh,

Als auf dem Bett ein Krancker,
Und wenn des Creutzes-Ungestühm
Mein Schifflein treibet üm und üm,
So bist du doch mein Ancker.

Evangeliste.

Da gab er ihnen Barabum loß, aber JEsum ließ er geisseln, und überantwortete Ihn, daß er gecreutziget würde.

Choral.

O Lamm GOttes! unschuldig
Am Stam des Creutzes geschlachtet,
Allzeit gefunden geduldig,
Wiewohl du warest verachtet,
All Sünd hast du getragen,
Sonst müsten wir verzagen,
Erbarm dich unser, O JESU!

Fünfte Abhandlung.

Evangeliste.

Da nahmen die Krieges-Knechte des Landpflegers JEsum zu sich in das Richt-Hauß und sammleten über Ihn die gantze Schaar, und zogen Ihn aus, und legten Ihm einen Purpur-Mantel an, und flochten eine dornene Crone, und satzten sie auf sein Haupt, und ein Rohr in seine Rechte Hand, und beugten die Knie für Ihm, und spotteten Ihn:

Chorus.

Chorus.

Gegrüsset seyst du Jüden-König.

Evangeliste.

Und speyeten Ihn an, und nahmen das Rohr, und schlugen damit sein Haupt.

Choral.

Liebster JEsu! deine scharffe Dornen-Crone,
Hat für mich gebüst, dich gegeben mir zum Lohne,
Führ mich durch das rothe Rosen-Blut,
Darin mir kein Böses schaden thut.

Evangeliste.

Und da sie Ihn verspottet hatten, zogen sie Ihm den Mandel aus, und zogen ihm selne Kleider an, und führeten Ihn hin, daß sie Ihn creutzigten. Und indem sie hinausgiengen, funden sie einen Menschen von Cyrene mit Namen Simon, den zwungen sie, daß er ihm sein Creutz trüge

Choral.

Wie willig, weil ich lebe noch,
Wil ich das Creutz dir tragen nach,
Mach, JEsu! mich darzu bereit,
Es dient zu meiner Seeligkeit.

Evangeliste.

Und da sie an die Stätte kamen, mit Namen

men Golgatha, das ist verteutschet Scheddelstätt, gaben sie Ihm Eßig zu trincken mit Gallen vermischet, und da Ers schmeckte, wollt Ers nicht trincken.

Choral.

Dein Durst und Gallen-Tranck mich lab,
Wenn ich sonst keine Stärckung hab,
Dein Angst-Geschrey kom̃ mir zu gut,
Bewahr mich für der Höllen-Gluth.

Evangelista.

Da sie Ihn aber gecreutziget hatten theileten sie seine Kleider, und wurffen das Looß darüm, auf daß erfüllet würde, was da gesagt ist durch der Propheten.

Der Propher.

Sie haben meine Kleider unter sich getheilet, und über mein Gewand das Looß geworffen.

Choral.

Die Krieges-Knechte theilen sich
In des HErren Kleider,
Spielen drüm gar liederlich,
Also geht es, leider!
Wer zu Christo sich bekennt,
Den wil der Feind fressen,
Darum raubet er und brennt,
Uberall vermessen.

Evan-

Evangeliste.

Und sie sassen allda und hüteten sein, und oben zu seinen Haupten heffteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nemlich: Diß ist JEsus der Jüden König. Und da wurden zwene Mörder mit ihm gecreutziget, einer zur Rechten und einer zur Lincken. Die aber fürüber gingen lästerten Ihn, und schüttelten ihre Köpffe, und sprachen:

Chorus.

Der du den Tempel GOttes zerbrichst, und baust ihn in dreyen Tagen, hilff dir selber, bist du GOttes Sohn, so steige herab vom Creutz?

Evangeliste.

Desgleichen auch die Hochen-Priester spotteten sein, samt den Schriftgelehrten und Aeltesten, und sprachen:

Chorus.

Andern hat er geholffen, und kan Ihm selber nicht helffen, ist Er der König Israel, so steige er nun vom Creutze, so wollen wir Ihm glauben, Er hat GOtt vertrauet, der erlöse Ihn, lüstets ihn nun, denn er hat gesagt: Ich bin GOTTes-Sohn.

Evangeliste.

Desgleichen schmäheten Ihn auch die Mörder, die mit Ihm gecreutziget waren.

Choral

Choral.

Du, ach! Du hast ausgestanden
Läster Reden, Spott und Hohn,
Speichel, Schläge, Strick und Banden,
Du gerechter GOttes Sohn,
Nur mich Armen zu erretten
Von des Teuffels Sünden Ketten:
Tausend tausend mahl sey dir,
Liebster JEsu, Danck dafür!

Evangelista.

Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsterniß über das gantze Land, biß zu der neundten Stunde, und um die neundte Stunde schrie JEsus laut, und sprach:

JESUS.

Eli, Eli, lama Asabthani?

Evangelista.

Das ist: mein GOtt! mein GOtt! warum hast du mich verlassen?

Choral.

JEsus schrey zur neundten Stund,
Klagte sich verlassen,
Bald ward Gall in seinen Mund
Mit Eßig gelassen:
Da gab er auf seinen Geist,
Und die Erd erbebet,

Des Tempels Vorhang zerreiß
Und manch Felß zerkleubet.

Evangeliste.

Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:

Chorus.

Der ruffet dem Elias.

Evangeliste.

Und bald lieff einer unter ihnen, nahm einen Schwamm, und füllete ihn mit Eßig, und steckte ihn auf ein Rohr, und tränckete Ihn, die andern aber sprachen:

Chorus.

Halt! laß sehen, ob Elias komme und Ihm helffe?

Evangeliste.

Aber JEsus schrey abermahl laut, und verschied.

Choral.

1.

Ach! daß ich heute noch von hinnen
möchte scheiden!
Und daß ich käme bald zu jenen Himmels Freuden.
Ach! daß ich heute noch die Welt
verlassen müst!
Und käme in das Schloß, da nichts,
als Freude ist.

2.

O JEsu! liebster Schatz, wenn wirst
du mich hinführen,
Zu solcher Herrlichkeit, und mit der
Wonne zieren,
Die du mir hast bereit? wenn küß ich
deine Brust
In jenem Freuden Saal? O JEsu,
meine Lust!

Sechste Abhandlung.

Evangeliste.

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwey Stück, von oben an biß unten aus, und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber thäten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schlieffen und giengen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung, und kamen in die heilige Stadt, und erschienen vielen.

Choral.

Die Sonn verbirget ihren Schein,
Es spalten auf Felsn und Stein,
Die Erd erbebt für seinem Blut,
Davon sich auch manch Grab aufthut.

Evangelist.

Aber der Hauptmann, und die bey ihm waren, und bewahrten JEsum, da sie sahen das Erdbeben, und was da geschach, erschracken sie sehr, und sprachen:

Chorus.

Warlich! dieser ist GOttes Sohn gewesen.

Choral.

O Wunder ohne massen,
Wer es betrachtet recht,
Es hat sich martern lassen
Der HErr für seine Knecht,
Es hat sich selbst der wahre GOtt
Für mich verlohrnen Menschen
Gegeben in den Tod.

Evangelist.

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da JEsu waren nachgefolget aus Galiläa, und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi.

Choral.

Ich will hier bey dir stehen,
Verachte mich doch nicht:
Von dir will ich nicht gehen
Wenn dir dein Hertze bricht,

Wenn

Wenn dein Haupt wird erblassen
Im letzten Todes Stoß,
Alsdenn will ich dich fassen
In meinen Arm und Schooß.

Evangelista.

Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger JEsu war, der gieng zu Pilato, und bath ihn um den Leib JEsu. Da befahl Pilatus, man solte Ihn ihm geben. Und Joseph nahm den Leib und wickelte Ihn in ein rein Leinwand, und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Felsen hauen, und weltzete einen grossen Stein für die Thür des Grabes, und gieng davon

Choral.

O Traurigkeit! O Hertzeleid!
Ist das nicht zu beklagen?
GOtt des Vaters einig Kind,
Wird ins Grab getragen.

Evangelista.

Es war aber allda Maria Magdalena, und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato, und sprachen:

Chorus.

Herr! wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da Er noch lebete, ich will nach dreyen Tagen auferstehn, darum befiehle, daß man das Grab verwahre biß an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen, und stehlen Ihn, und sagen zum Volck: Er ist auferstanden von den Todten, und werde der letzte Betrug ärger, denn der erste.

Evangeliste.

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus.

Da habt ihr die Hüter, gehet hin, und verwahrets, wie ihr wisset.

Evangeliste.

Sie giengen hin, und verwahreten das Grab mit Hütern, und versiegelten den Stein.

Choral.

I.

Laß auf deinen Tod mich trauen,
O! mein GOtt, und Zuversicht,
Laß mich feste darauf bauen,
Daß den Tod ich schmecke nicht,
Deine Todes Angst laß mich,
Stets erqvicken mächtiglich:

HErr

HErr! laß deinen Tod mir geben,
Auferstehung, Heil und Leben.

2.

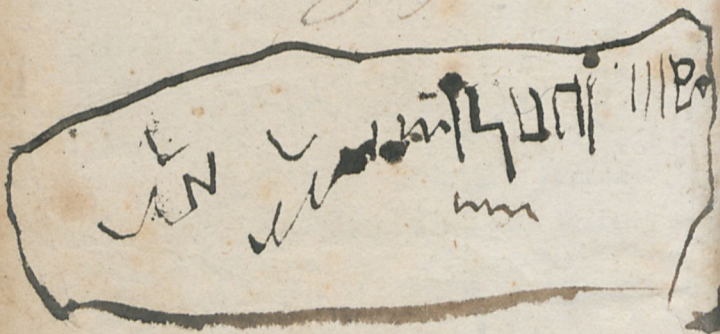
JEsu, deine Heilge Wunden,
Deine Qvaal und bittern Tod,
Laß mir geben alle Stunden
Trost in Leibs- und Seelen-Noth,
Sonderlich am letzten End,
Hilff, daß ich mich zu dir wend,
Trost in deinen Wunden finde,
Und dann fröhlich überwinde.

Choral.

Danck sey unserm HErrn JEsu Christo
der uns erlöset hat durch sein Leiden
von der Hölle, Amen

S. D. G.

Fl 297



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-502380-p0044-4

ULB Halle
003 722 643
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-502380-p0045-9

4

en und
r hoch-
rer
n g,
Gottes-
ts-Zeit
Matthäo
chen Ab-
ckten
Kirchen
Virg.
hs-Stadt
en,
danckbar-

Brückner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-502380-p0047-0